

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 32. Mittwoch, den 1. Februar 1826.

Der Hahnemann'sche Arzt *).

Es ist aus Königsberg eine Stimme erschollen, die medicinisch-Hahnemann'schen Künste unserer Zeit in gehdrigem Lichte allen denen zu zeigen, die etwa schon davon geblendet sind. Ein Herr Doctor Ludwig Wilh. Sachs daselbst hat nämlich einen

Versuch zu einem Schlußworte über S. Hahnemann's homöopathisches System, nebst einigen Conjecturen. Leipz. bei Leopold Wosß, 84 S.

herausgegeben, worin er besonders Hahnemann schildert, wie er war und wie er jetzt ist. Sie ist eben so belehrend, als unterhaltend und jeder gebildete Laie wird sie, liegt ihm daran, ärztliche Sonderbarkeiten kennen zu lernen, mit Nutzen zur Hand nehmen. Als eine Probe davon theilen wir die S. 35 ff. gegebene Schilderung eines Hahnemann'schen Arztes mit. Es lautet dieselbe aber folgendermaßen:

„Der Hahnemann'sche Arzt, d. h. derjenige Mensch, der mit lateinischen Lettern gedrucktes Deutsch lesen und schnell

schreiben gelernt hat; der Wasser gießen und tropfeln kann und überdieß auch weiß, daß man essen, trinken, schlafen, harnen ic. muß, hat weiter nichts zu thun, als sich vom Kranken und dessen Umgebungen in einer Reihe von Besuchen Beschwerden erzählen zu lassen und diese, nachdem er die Erzählenden ermahnt, langsam zu sprechen, damit er im Nachschreiben folgen könne, schweigend und die Erzählungen ja nicht ununterbrechend, in seine Schreiftafel einzutragen. Ist nach mehrtägigem Besuchen, Erzählen, Nachschreiben und Vergleichen der Erzählungen der Symptomcomplex festgesetzt (wie aber ist dies möglich, bevor der Kranke gestorben ist? denn die beginnende Genesung, ja eine relative Gesundheit ist nicht ohne mannichfache, täglich und stündlich wechselnde Beschwerde, zumal wenn man auch nach Hahnemanns Forderung Symptome aufnehmen soll, wie folgende: Stich durch die linke Wade; etwas Verdrüsslichkeit beim Erwachen, unterbrochenes Gähnen u. dergl.), so wird die reine Arzneimittellehre nach demjenigen Mittel und dessen Gabe befragt, welche eine gleiche oder höchst ähnliche Reihe von Beschwerden bei Gesunden *) hervorzubringen vermögen.

*) Es versteht sich von selbst, daß dieser Aufsatz von der Redaction ohne alle Partheinahme aufgenommen worden ist, und daß dem Worte der Erwiederung eben so gern ein Platz gegönnt werden wird, als ihm.
D. Red.

*) Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht! sagte Jesus; der weise Hahnemann weiß es aber besser.

Dieses homöopathische Mittel wird nun in der vorgeschriebenen Gabe gereicht*) und — die Cur ist vollbracht, wenigstens in den meisten Fällen, in Seltneren jedoch sind noch einige etwas veränderte Gaben nöthig. Gabe es aber dormalen noch kein homöopathisch geprüfetes Mittel für dieses Symptomenaggregat, so ist auch dieses Siechthum — pro tempore unheilbar.“

Man wird gestehen müssen, daß sich kaum ein Geschäft ersinnen ließe, bei welchem die edlen Kräfte des Geistes mehr geschont werden könnten. Wenn Hahnemann gleichwohl den homöopathischen Arzt Gott ähnlich nennt, so kann diese Aehnlichkeit wohl nur in der vacatio laboris, sumtus et curae bestehen; fast würde man auch den homöopathisch behandelten Kranken so nennen dürfen, da auch er der cura ledig bleibt, aber, der Arme! er muß unaufhörlich erzählen und — bezahlen!

(Von einem Arzte eingesandt).

G o t t e s d i e n s t.

Am Feste Mariä Reinigung predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Eyschirner,
Mitt. : M. Stiegel,
Wesp. : Jäbler,

Die Gesunden müssen einnehmen, damit er erfährt, was den Kranken nützt!

*) Wenn kein S. dazukommt, d. h. wenn sich der Arzt

zu St. Nicolaus: Früh Hr. M. Simon,
Wesp. : Schettler,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Wesp. : Kühn,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Nabe,
zu St. Paulus: Früh : M. Rächler,
Wesp. : M. Adam,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
zu St. Georgen: Früh : Schettler,
Wesp. : M. Hänsel,
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in der Freischule: Hr. Nicolai,
reform. Gemeinde: Früh Vestunde.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um 2 Uhr in der Thomaskirche:

Vor dir, o Ewiger, tritt ic. v. Schulz.
Vater, den uns Jesus ic. v. Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Missa, Kyrie und Gloria. — v. Friedr. Schneider.

„Meine Seele erhebt den Herrn ic.“ von Theod. Weinlig.

nicht mit den Apothekern berebet hat, das Ding wegzulassen und den Milchzucker allein zu geben.
D. E.

Dr. A. Fests, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 1sten Februar, zum Erstenmale: die Unzertrennligen, Lustspiel nach dem Franz. v. Th. Hell. Hierauf, zum Erstenmale: das Concert bei Hofe, komische Oper nach dem Franz. von Friederike Ellmenreich. Musik von Auber.

Bekanntmachung. Um meiner Speisewirtschaft eine größere Ausdehnung zu geben, so verspeise ich von heute an zu dem Pränumerations-Preis auch Portionweis, Mittags und Abends,

warm und kalt; auch werden Bestellungen für ganze Familien außer dem Hause, unter den billigsten Bedingungen von mir übernommen.

A. Richter, Klostersgasse Nr. 173, neben Stieglitzens Hofe.

Beschluss der physikalischen Vorstellungen.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß mir durch hohe obrigkeitliche Begünstigung erlaubt ist, meine Vorstellungen, wovon die Anschlagzettel das Nähere besagen, noch heute zu geben. Um geneigten Zuspruch bittet

Panzer.

Englische Lesebibliothek von W. Linke,

(Ritterstraße, kleines Fürstencollegium.)

Nachstehende neue englische Werke in Original-Ausgaben sind kürzlich angeschafft worden:

Radcliffe a sicilian Romance. — Radcliffe the Castles of Athlin and Dunbayne. — Lady Morgan the Novice of Saint Dominick. — Osmond. — Vargas: a tale of Spain. — Romance of the Pyrenees. — St. Ayde. — Frederick Dornton; or, the Brothers. — Mariamne. — Castles in the Air; or the whims of my aunt. — Sarsfield: or Wanderings of Younth — the Quakers.

Verkauf. Frischen Rheinlachs und Böhmishe Fasanen, hat so eben wieder erhalten
J. G. Kaltenborn, Reichsstraße Nr. 499.

Verkauf. Durch mehrere neue Sendungen, hansenr, weißgärniger und schlesischer Leinwände, sind wir in den Stand gesetzt, unsere geehrten Abnehmer auf das Beste und Billigste bedienen zu können.
Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Ungebleichtes Sdrächtiges Engl. Strickgarn, in allen Nummern, empfangen und verkaufen zu billigen Preisen
Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Einige 18 bis 20 Stück leere Kisten von verschiedener Größe, stehen billig zu verkaufen, in der Petersstraße Nr. 33, bei dem Hausmann.

Verkauf. Von sogenannten Müller-Dosen, mit sehr schöner Malerei, erhielten wir eine neue Sendung, die sich in jeder Hinsicht vortheilhaft empfiehlt.
Gebrüder Tecklenburg.

Verkauf. Ein tafelförmiges Fortepiano von sehr elegantem Außern, ingleichen ein Flügel, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen; die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachricht.

Verkauf. Die beliebten Tabakpfeifen, als Patronpfeifen bekannt, wovon die Patronen mit Meerschäum gefüttert, und die dazu gehörigen Kapseln, sind, nebst verschiedenen andern Pfeifen, Röhren, Köpfen und dergl. stets fertig zu finden, beim Drechler E. Lipß, auf dem Brühl, der Hainstraße gegenüber.

Große Hollsteiner Austern

sind wieder frisch angekommen, bei

Peter Anton Dallera.

Zu verkaufen steht bei dem Hausmann in Nr. 386 eine dauerhafte Ballen-Presse mit eisernen Schwengeln.

Gesuch. Jemand, der seit einer Reihe von Jahren, sowohl hier als außerhalb in bedeutenden Häusern gearbeitet und mit guten Empfehlungen versehen, wünscht ein anderweitiges En-

gagement, entweder als Buchführer, Correspondent oder Cassirer, zu haben. Diejenigen resp. Häuser, welche auf ein solches Subject reflectiren, werden ergenst gebeten, ihre werthe Adresse unter H. Q. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein zuverlässiger ehrlicher und arbeitsamer Mann, der eine gute leserliche Hand schreibt, und Caution leisten kann, kann in der Weißbier-Brauerei, Nicolaistraße Nr. 555, eine Anstellung finden, und hat sich daselbst zu melden.

Gesuch. Auf ein Rittergut bei Döbeln wird ein Gärtner ledigen Standes gesucht, der einen Küchen-, Obst- und Blumengarten gut zu besorgen versteht, und wo möglich den 1. März d. J. diesen Dienst antreten kann. Das Nähere hierüber wird aus Gefälligkeit Herr Dr. Friederici der ältere in Leipzig mittheilen.

Gesucht wird ein Familienlogis, zu 50 bis 60 Thlr. Zins, welches künftige Ostern bezogen werden kann, in der Nähe des Kanstädter Thores, wo möglich in der Stadt. Wer solches abzulassen hat, beliebe es im Gewölbe des Drechsler Herrn Lipß anzuzeigen, Brühl, der Hainstraße gegenüber.

Anerbieten. Ein junger Mann, dem die Nachmittagsstunden von Beschäftigung frei sind, wünscht solche gern durch Arbeit auszufüllen; er würde gegen eine billige Vergütung gern Buchführung oder Correspondenz, auch Rechnungswesen übernehmen. Sollte Jemand hierauf reflectiren, so wird ersucht, in der Expedition dieses Blattes, gütigst die Adresse unter F. Z. abreichen zu lassen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern für eine stille Familie ein Logis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör, in der Vorstadt. Gefällige Anzeigen bittet man abzugeben in der Radlerbude am Neuen Neumarkt.

Vermiethung. Ein Fortepiano von Contra F. bis 4 gestrichen C., ist um billigen Preis zu vermieten, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 296, 2 Treppen hoch, linker Hand.

Vermiethung. Logis für ledige Herren sind immer bei mir zu haben; wie auch Familienlogis aller Art. Näheres in der Fleischergasse Nr. 243, 4 Treppe hoch, bei Lindner.

Zu vermieten ist in der Hainstraße eine geräumige Niederlage. Nähere Nachricht ertheilt daselbst Herr Wapler, Nr. 349.

Z h o r z e t t e l v o m 31. J a n u a r.

Grimma'sches Thor.	U.	Auf der Stollberger Post: Hr. Commiss. Kämpf, v. Cassel, in der goldnen Kanne	8
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hr. Musikdirekt. Lechner, v. Freiberg, pass. durch	7	Hr. Weinbl. Füllgrabe, von Weidenhausen, im Kranich	4
Die Baugner reitende Post	9	Die Hamburger reitende Post	4
Vormittag.			
Die Breslauer reitende Post	5		
Halle'sches Thor.	U.	Peters Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Auf der Landsberger Post: Hr. Schiffer Biener, a. Königstein, v. Hamburg, pass. durch	11	Hr. Rfm. Carius, v. Zeig, im Rosenkranz	6
Nachmittag.			
Aufb. Berliner Sitpost: Hr. Handl.-Reis. Schmidt, v. Berlin, in Stadt Berlin	1	Hospital Thor.	U.
Die Magdeburger fahrende Post	3	Gestern Abend.	
Kanstädter Thor.	U.	Eine Estafette von Borna	4
Gestern Abend.		Vormittag.	
Die Frankfurter reitende Post	5	Auf der Annaberger Post: Hr. Rfm. Grünhaar, a. Königsberg, im Hotel de Saxe	7
Hr. Bauinspector Klebusch, v. Weisensfels, u. Hr. Deconom Kloß, v. Kösen, im goldnen Adler	7	Die Freiburger reitende Post	8
		Die Poser Diligence	8